

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Versicherungsstand pr. Ende Mai 1874 23050 Personen mit dem. 86,120,400 Verf. Summe.
Eingelaufene Anträge von Januar-Mai 1421 6,759,620
gegen 1250 Anträge mit dem. 5,284,000 im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.
Dividenden-Vertheilung vom 1. Juli ab 37 Procent der Prämie.
Die bis jetzt eingetretene mäßige Sterblichkeit läßt für das Jahr 1874 wieder einen günstigen Abschluß erwarten.
Wer im Monat Juni noch beiträgt, hat Antheil an dem in diesem Jahr sich ergebenden Ueberschusse.

Die Agenten:
Louis Arnold in Schorndorf.
Wilh. Lohss in Welzheim.
Posthalter **Hess** in Waiblingen.
Verw.-Act. **Knödler** in Borch.

Zur Tagesgeschichte der Parai'schen Klostermittel.

**Die Parai'schen
Klostermittel**

in ihrer
legensreichen
Wirkung auf den
menschlichen
Organismus
in allen
erheblichen
Krankheitsfällen
von
Dr. Charvy
aus dem Engl.
in Duisburg
Preis 5/6

in ihrer
legensreichen
Wirkung auf den
menschlichen
Organismus
in allen
erheblichen
Krankheitsfällen
von
Dr. Charvy
aus dem Engl.
in Duisburg
Preis 5/6

Herr Haardt in Wessun bei Mainz berichtet unterm 7/2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „Mein Zustand ist derart, daß ich Hoffnung auf vollständige Heilung habe.“ zc.

Herr C. Wikentius in Röhren berichtet unterm 9./2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „Die Klostermittel haben dem Manne bedeutende Erleichterung gebracht, besonders gegen sein hämorrhoidal-leiden“ zc.

Herr C. F. Hilgers in Enstücken berichtet unterm 14/2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „Obgleich langsam, fühle ich mich doch immer etwas besser“ zc.

500,000 Expl. wurden in nicht dem berühmten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode abgesetzt, jedenfalls der beste Beweis für die Gediegenheit desselben.

Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Alder-Linie) in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „Lefling“, Capitän Loosbun, trat am 28. Mai seine erste Reise mit 15 Cajüte- und 228 Zwischen-decks-Passagieren, sowie Post und Ladung von Hamburg direkt ohne Zwischenhäfen anzulassen nach Newyork an.

Schorndorf. Klee-Verkauf.

Den Jahres-Ertrag von ca. 9 Viertel hohen Klee im Stöhrer, desgleichen 8 Brtl. im Hof, 1 Morgen an der Ziegelhütte bringe ich nächsten Montag Vormittag 10 Uhr in Auffsreich. Sammlung im Schwaben. Zugleich finden Heugrasliebhaber Gelegenheit 1 Verg. äppiges Futter im Steinwasen, 1 $\frac{1}{2}$ Viertel do., 2 Viertel in den Erlen, 2 Viertel im Dürrenbach, 3 Brtl. im Siechenfeld zc. 1 Stücke an der untern Brücke, 1 Stücke je ca. 1 Brtl. um billigen Preis zu kaufen.
Fried. Grosmann, junior.

$\frac{2}{3}$ Viertel **hohen Klee**
gegen Schornbach verpachtet, wer? sagt die Redaction.

Schorndorf.
Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel breiten Klee
im Scheunendobel verpachtet
Fritz Brügel, jr.

Oberurbach.
Einen Kumpfherd mit drei
Häfen und Deckel hat zu ver-
kaufen
J. C. Schmierer.

Seit 19 Jahren
das erste, das anerkannt einfachste und beste
Hausmittel der
weiße Brust-Syrup
gegen jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Verstopfung der Lungen, Keuchhusten, Bluthusten, Blutspeten und Asthma, ist nur
Allein echt bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Aus allen Theilen der Welt
laufen Aufträge auf das berühmte mit vielen Illustrationen versehene Buch: **Dr. Airy's Naturheilmethode** ein, die Verlags-handlung kann den kolossalen Bedarf kaum decken.

Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Alder-Linie) in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „Göthe“, Capitän Wilson, am 14. Mai von hier abgegangen, ist nach einer außerordentlich schnellen Reise von 11 Tagen 4 Stunden von Cuzhaven und 9 Tagen 9 Stunden von Ehard am 25. Mai 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Die Tafel- und Dessert-
Schokolade
der Kaiserl. und Königl.
Hof-Chocoladen-Fabrik
von **Gebrüder Stollwerck**
in Köln

wurden als die vorzüglichsten auf der jüngsten Weltausstellung in Wien mit der höchsten Auszeichnung, der Fortschritt-Medaille prämiirt.
Dieselben sind in allen namhaften Conditoreien und Delicatessengeschäften zu haben.

Schorndorf.
Einen neuen leichten zweispännigen Kuhwagen hat zu verkaufen
Dauel, Schmied.
Einen Jungen
nimmt in die Lehre
der Obige.

Gegen Fr.-Einf. von 10 Freiemarken
a 1 Egr. (ob. 12 a 3 xr.) versendet Richter's
Verlags-Anstalt in Luxer & Leipzig franco das welt-
berühmte, m. viel. Illustrationen versehene
ca. 320 Seiten farte Buch: **Dr. Airy's**
Naturheilmethode
Jeder Kranke findet für sein Leiden
sichere Hilfe durch dies Buch. Kaufende
Zeugnisse bürgen dafür! — Niemand ver-
säume es sich diese neueste vielfach ver-
besserte Auflage baldigt anzuschaffen.

Back-Tag
Hef. Fr. Pfeiderer.

Gestorben:
Den 3. Juni: Jacob Nibel, Bauer,
Wittwe, 71 Jahr 7 M. alt, an Leberleiden.
Den 3. Juni: Christine, Ehefrau des
Schuhmachers Ackermann, 65 Jahre alt, an
Wassersucht.
Den 4. Juni: Mathilde Friedrike, Tochterle
des Carl Gottlieb Maier, 2 Jahr 3 M.
alt, an Scharlachfieber.

Gottesdienste
am 1. S. n. Trinit. (7. Juni) 1874.
Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Piffel.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Hr. Helfer Hoffmann.
Nachm. $\frac{2}{3}$ Uhr: Bibelstunde.
Herr Helfer Hoffmann.

Brodpreise
4 A weißes Brod kosten 24 kr.
4 A schwarzes 23 kr.
Gewicht eines Paares Wecken 100 Gramm.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 3 kr.

Nr. 66.

Dienstag den 9. Juni

1874.

Bekanntmachungen.

**Schorndorf.
Einzug der Guldenmünzen.**
Die Orts-Vorsteher werden unter Hinweisung auf den Erlaß des k. Ministeriums des Innern im Minist.-Amtsbl. Nr. 17 aufgefordert, den Gemeindepfle gern mittelst Eintrags in das Amtsprotokoll aufzugeben, die bei ihnen eingehenden Guldenmünzen vorzugsweise zu den Steuerlieferungen an die Oberamtspflegen zu verwenden.
Den 5. Juni 1874.

Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen- Anruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Per-
sonen wollen
binnen 8 Tagen
zum Zwecke der Berücksichtigung bei den
vorzunehmenden Theilungsgeschäften schrift-
lich angemeldet werden, widrigenfalls die
Gläubiger die im Nichtanmeldungs-falle für
sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzu-
schreiben hätten.
Die betreffenden Geschäfte sind:
Schorndorf.
Maier, Karoline, Zeugschmieds-Chefrau,
Eventualtheilung.
Hg, Andreas, Wgtr., Realtheilung.
Nebel, Jakob, Bauer, do.
Ackermann, Christiane, Schuhmachers Frau,
Eventualtheilung.
Haubersbronn.
Knaus, Christiane, ledig, Christophs Tochter,
Realtheilung.
Oberurbach.
Bertsche, Christian, Zimmermann u. Bauer
auf dem Hegnaubof, Eventualtheilung.
Blant, Leonhard, Maurer, Eventualthlg.
Luz, alt Adam, Weingärtner, Realthlg.
Dais, Johann Friedrich, Bauer, do.
Unterurbach.
Schieb, Thomas, Wgtr., Realthlg.
Barreiß, Heinrich, Tagelöhners Frau,
Eventualtheilung.
Steinenberg.
Schwarz, Johann Georg, ledig, Verlassens-
chafts-theilung.
Knödler, Gottlieb, Zimmermanns Ehefrau
in Steinbrück, Eventualtheilung.
Teufel, Magdalene, ledig, Verlassenschafts-
theilung.
Den 6. Juni 1874.
k. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

$\frac{7}{8}$ M. 27 Rth. Baumwiese bei der neuen
Brücke
am Mittwoch den 10. Juni d. J.
Mittags 1 Uhr
auf dem Plage im Wege des öffentlichen
Auffsreichs zum Verkauf.
Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Schorndorf den 8. Juni 1874.
k. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.
Gläubiger- und Bürgen-Anruf.
Alle diejenigen, welche bei nachbemerk-
ten Geschäften des diesseitigen Bezirks in
irgend einer Beziehung theilhaftig sind,
werden hierdurch aufgefordert, ihre An-
sprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer
Nichtberücksichtigung dieses anzumelden
und rechtsgenügend zu erweisen:
Delberg
Andreas Weismüller, Tagelöhner, Realthlg.
Caspar Hubelmayer, Tagelöhner, Co.-Thlg.
Georg Schönlebers Wittwe, Realtheilung.
Hesfeld.
Johann Georg Kraft's Wittwe, Realthlg.
Oberbergen.
Gottfried Müller, Bauer, Eventualthlg.
Johannes Kraft in Unterbergen, do.
Nohrbrunn.
Jakob Haller, Weingärtner, do.
Weiler.
David Schag, Glasers Wittwe, Realthlg.
Michael Heilig, Schirmmachers Ehefrau,
Eventualtheilung.

Winterbach.
Christian Gottlieb Wölper, ledig, Realth.
Elisabeth Magdalene Schnabel, ledig,
Armutts-Urkunde.
Jacob Friedrich Sieber, Küfer, Co.-Thlg.
Den 8. Juni 1874.
k. Amtsnotariat Winterbach.
Lörcher.

Schorndorf.
Fässer-Verkauf.
Samstag den 13. dieses Monats
von Morgens 7 Uhr an
werden im Gasthaus zum Hirs-
60 Eimer guterhaltene Weinfä-
fässer, von 2 - 16 Eimer hal-
tend, im Auffsreich verkauft.
Johs. Schlumpberger.

Schorndorf.
Gras-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des
Sattler Kuprecht dahier kommt der
Gras-Ertrag von
 $\frac{7}{8}$ M. 33,6 Rth. Gras- und Baum-
garten im Wettergläß, und

königl. Oberamt.
Schindler.
Oberamt Schorndorf.
Markung Oberurbach.

Bau-Akkord.
Am Donnerstag den 11. d. M.
Vormittags 8 Uhr
wird auf dem Rathhause zu
Oberurbach die zu 400 fl. ver-
anschlagte Reparatur der Rems-
brücke auf der Staatsstraße von
Stuttgart nach Nördlingen,
Markung Oberurbach, verankordirt werden.
Den 5. Juni 1874.
k. Straßenbau-Inspektion
Gmünd.

k. Eisenbahnbauamt Waiblingen.
Wegbau-Altford.
Die Herstellung eines Stein-
bruchwegs bei Kottweil wird
im Submissionswege verankor-
dirt.
Der Voranschlag beträgt:
Erd-Arbeiten 377 fl. 30 fr.
Vorlagen 200 fl.
577 fl. 30 fr.
Das Weitere kann bei unterzeichneter
Stelle eingesehen werden. Die Offerte
sind schriftlich versiegelt längstens bis
Samstag den 13. Juni
Vormittags 11 Uhr
einzugeben.
Waiblingen den 5. Juni 1874.
k. Eisenbahnbauamt.

Schorndorf.
Ausschuss-Sensen
sind wieder angekommen.
C. M. Meyer am Markt.
Weidenstetten,
bei Ulm.
Zur Bereitung eines dem Most ähn-
lichen, sehr angenehme schmeckenden
Hausgetränk
liefert eine Effenz nebst Anweisung zu
100 Liter à fl. 6. (incl. Gefäß) gegen
Franco-Einsendung des Betrags.
Johs. Schlumpberger.

Zur gefälligen Beachtung.

Der Rest eines Waarenlagers bestehend in circa 100 Frauen-Unterrocken, weiß und farbig, von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 24 kr., weiße Bettjacken von 1 fl. bis 1 fl. 21 kr., Damen-Beinkleider von 48 kr. bis 1 fl. 18 kr., große Auswahl Herren-Fälsche und Gravatten zu 6, 8, 9, 12, 15, 18, 24 kr. und höher in frischer Waare, Damenschleifen von 18 kr. an, Kinderhütchen von 18 kr. an, Herren-Manchetten 9, 12, 15 kr., Manchetten-Garnituren von 18—39 kr., Schälchen von 9 kr. an, Tücher von 6 bis 24 kr., Bettüberwürfe, sehr schöne Qualität, zu 5 fl. 30 kr. das Paar, Gedekte auf rundem Fuß, Säckelsystem, zu billigen Preisen.

Der Verkauf dauert bis Mittwoch Abend 8 Uhr und ladet die verehrlichen Einwohner Schorndorfs ergebenst in den Gasthof zum Hirsche freundlichst ein.

Steinkohlen- & Coaks-Lager.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Schorndorf. Guten Most

per Liter 8 kr., wird auch inweins abgegeben, größere Quantum billiger bei Manz & Döhlen.

26 Stück thönerne Wasserleitungsröhren (Wahlbinger Fabrikat) hat zu verkaufen Christ. Breuninger.

Schorndorf. Ich er suche diejenigen, welche etwas bei mir in Verkauf haben solches einzulösen, indem ich solches Geschäft aufbebe. Schreyaf.

Schorndorf. Noch etwas Platz zu dem hat zu verpacken Friedrich Haag.

Beutelsbach. Es werden zwei tüchtige Zimmer-Gesellen

bei gutem Lohn gesucht, auch nimmt derselbige einen tüchtigen Lehrlingen in die Lehre. Zimmermeister Herrmann.

Steinenberg. Schöne Milchschweine sind zu haben bei Müller Greiner.

Haubersbrunn. (Sund.) Einen guten Rattenfänger hat zu verkaufen, garantirt Hinderer, Müller.

Announce.

Ein alleinstehender Herr wünscht auf längere Zeit in einem freundlichen Orte des Remsthal's 1 oder 2 gut

möblirte Zimmer

mit vollständiger, aber einfacher Beköstung. Offerten mit specificirter Preisangabe unter P. L. 47 nimmt die Annoncen-Exp. von Ferd. Reinhard in Barmen entgegen. (3457)

Schorndorf. Das Heugras von 7 Vierteln bei ihrer Fabrik verkaufen Gebrüder Gable.

Schorndorf. Das Heugras von 2 1/2 Mrg. in verschiedener Größe hat zu verkaufen J. Ziegler, Kupferschmied.

Schorndorf. Das Heugras von 1 Stücke verkauft Mathef.

Schorndorf. Das Heugras von 1 Morgen Wiesen im Konzenberg, 1/2 Morgen im Ramsbach und 1/2 Morgen auf der Au verkauft Seifensieder Bühlers Wittwe.

Schorndorf. Das Heugras von 1 Morgen Baumwiese bei der äußern Delmühle und von 2 Stückeln verkauft Schulmeister Friß in Schorndorf.

Schorndorf. Das Heugras Wiesen in der Grafenhalde, und 1/2 Viertel im vordern Ramsbach, beides schön stehend, verkauft Wagner Binder.

Schorndorf. Den Gras-Ertrag von 3 Brtl. Baumgut hat zu verpacken Seiler Simons Wittwe.

Winterbach. Heugras-Verkauf. Das Heugras von ca. 7 Brtl. Wiesen verkauft Schultheiß Seyfried.

Die Anweisung der sofort jeden Zahnschmerz stillenden weltberühmten Dr. Graßhofen's Schwed. Zahntropfen ist gratis zu haben bei C. Mayer, Buchdruckerei.

Schorndorf. Dankfagung. Für die unsrem l. Vater, Schwieger-vater und Großvater Jacob Nibel erwiesene Liebe während seiner längern Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte dankt im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen Gottlieb Nibel.

Schorndorf. Dankfagung. Für die vielen Beweise christlicher Theilnahme an unserer lieben Gattin und Mutter während ihres siebenwöchentlichen schweren Krankenzustandes, insbesondere auch dem Frauenverein und der zahlreichen Begleitung zu ihrer Ruhestätte, fühlen wir uns gebunden unser verbindlichsten Dank auszusprechen, möchte es der liebe Gott Allen vergelten mit seinem reichsten Segen. Der trauernde Gatte mit seinen 4 Kindern u. Schwägerin: J. Aermann.

Gestorben: Den 6. Juni: Joseph Emmanuel, Sohn des Briefträger Knapp, Scribent, 17 Jahr 6 Monat alt, an Auszehrung. Den 6. Juni: Anna Vertja, Töchterle des H. Wolz, Zeugmacher, 6 Monat alt, an Scharlachfieber.

Geldsorten-Cours. Frankfurt, 6. Juni 1874.

Pruss. Friedrichsd'or	9 38—40
Pistolen	9 45—47
Holländ. fl. 10-Stücke	5 32—34
Dukaten	9 25—26
20 Franken-Stücke	11 51—53
Engl. Sovereigns	9 42—44
Russ. Imperiales	2 25 1/2—26 1/2
Dollars in Gold	

Fruchtpreise. Winnenden den 4. Juni 1874.

Fruchtgattungen.	höchster fl. kr.	mittler fl. kr.	niedert fl. kr.
Dinkel Centner	6 29	6 26	6 23
Haber "	5 56	5 49	5 47
Waizen Eintri	2 6	2	1 54
Gerste "	2 40	2 36	2 27
Roggen "	2 20	2 18	2 12
Ackerbohnen "	2 24	2 20	2 18
Welschkorn "	1 44	1 36	1 24
Wicken "			
Erbsen "			
Linsen "			

Tagesneuigkeiten.

Winterbach. An der Kammerze des Job. Georg Seif, Bauern We., sind prachtvoll blühende Trauben zu sehen.

Obertürkheim, 4. Juni. Vor etwa 14 Tagen verlegte ein hiesiger Weingärtner, Namens G. Münzenmaier, dem Gemeinderath Klein im Streit einen Stoß von unten an den Unterkiefer, daß derselbe von da an sich krank fühlte und gestern Morgen starb. Die heute vorgenommene Section ergab zwar kein sicheres Resultat, daß der fragliche Tod mit fraglichem Schlag zusammenhänge, jedoch ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen. Ob die Anklage des ic. Münzenmaier aufrecht erhalten bleibt, wird von dem Urtheil des Arztes Dr. Bötinger in Untertürkheim, welcher den Klein behandelte, abhängig sein.

Hall, 3. Juni. Am Abend vor den monatlichen Viehmärkten pflegen einzelne Marktbefucher ihr Nachtquartier im Gasthof zum Churürsten zu nehmen. Dies war am gestrigen Abend wieder der Fall und die Gäste übergaben dem Wirthe vor Schlafengehen ihr mitgebrachtes Geld, 2100 fl., zur Aufbewahrung, das der letztere in einen Sekretär verschloß. Heute früh fand sich derselbe gewaltfam erbrochen und das Geld entwendet. Ob die erhobenen Verdachtsgründe zur Entdeckung des Thäters werden, bleibt abzuwarten.

Vom Meerlande, 1. Juni. (Schrannenbericht.) Ravensburg, 30. Mai. Der Handel ging lebhaft; verkauft wurden 1723 Ztr., während etwas über 200 Ztr. im Reste blieben. Korn stieg um 2 kr., Roggen um 19 kr., Haber um 11 kr., Gerste fiel um 39 kr. Mittelpreise: Korn 9 fl. 12 kr., Roggen 7 fl. 30 kr., Gerste 6 fl. 18 kr., Haber 6 fl. 42 kr. Wm, 30. Mai. Mittelpreise: Korn 9 fl. 6 kr., Roggen 7 fl. 55 kr., Gerste 6 fl. 45 kr., Haber 6 fl. 9 kr. Korn stieg um 3 kr., Roggen um 2 kr., Haber um 9 kr., Gerste fiel um 19 kr.

Tennenbrunn, 2. Juni. Heute Nachmittag halb 3 Uhr zog von Westen kommend, ein verheerungstrohendes Hagelwetter heran. Dasselbe begann sich bei dem Dörflein zu entladen und zog sich eine Viertelstunde thalabwärts, wo es sich nach rechts und links über die sog. Hardt und Siebdißfur verbreitete und entleerte. In 25—30 Minuten lag die Bodenfläche in einem großen Theil des Dörfchens 2—3 Zoll dick mit Hagelstücken in der Größe von Laubenern bedeckt. Die getroffenen Wiesen, Fruchtfelder und Gartengewächse sind so ziemlich vernichtet (Kartoffeln sind noch weit zurück). Eingewögel wurden ohnmächtig vom Boden aufgehoben, in die Erde verdrückt und nachdem sie sich erholt hatten, wieder ins Freie gesetzt. Gott verhüte Ferneres.

Straßburg, 3. Juni. Bei einem Festmahle im „Pariser Hof“, das König Karl von Württemberg der hiesigen Generalität und dem Offizierscorps gab, brachte der König folgenden Toast aus: „Unserm vielgeliebten Kaiser Wilhelm dreimal Hoch!“

In der Straßburger Anstalt Karthaus (in Oesterreich) mußte eine Revolte der Gefangenen durch Militärgevalt unterdrückt werden.

Paris, 3. Juni. Bei dem gestrigen Empfange der Deputation der in Peru ansässigen Franzosen sprach sich Thiers über die politische Situation aus, entwickelte, wie er aus voller Ueberzeugung Republikaner geworden sei und betonte unter Hinweis auf die Ohnmacht der Monarchisten die Nothwendigkeit, sich auf dem Boden der konservativen Republik zu vereinigen. Thiers schloß mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß der Friede, welchen ganz Europa wolle, erhalten bleiben werde und diese Wünsche Europas voraussichtlich über die blinden Leidenschaftlichkeiten, welche die Ruhe stören könnten, triumphiren würden.

Paris, 3. Juni. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist San Sebastian heftigen Angriffen seitens der Carlisten ausgesetzt und seine Lage in Folge dessen eine sehr gefährliche. Die spanische Regierung hat Verstärkungen abgefordert; zum Schutze der Angehörigen fremder Nationalitäten werden in San Sebastian Kriegsschiffe erwartet. General Concha verweilt noch in Victoria.

5. Juni. In politischen und finanziellen Kreisen spricht man sehr viel von der jetzigen Krankheit des Papstes, da man sie diesmal für durchaus bedenklich hält.

6. Juni. Das linke Centrum hat sich heute für die Annahme eines Programms entschieden, das kurz gefaßt lautet: Proclamation der definitiven Republik oder Auflösung der Nationalversammlung. — Da das rechte Centrum sich nicht von der gemäßigten Rechten trennen will, so ist der Glaube und jede Hoffnung auf eine Verständigung der beiden Centren geschwunden.

Dem Programme des linken Centrums haben sich 110 Deputirte angeschlossen.

London, 3. Juni. Nach telegraphischer Meldung aus Calcutta hat die Reisernte durch Trockenheit und Dürre gelitten.

Rom, 30. Mai. Ein Graf Faia ist dieser Tage von Räubern ermordet worden. Man hört darüber folgende Details: Nachdem die Räuber den Wagen, worin der Graf mit noch drei anderen Reisenden auf der Straße zwischen Viterbo und Drieto fuhr, angehalten, führten sie anfänglich alle Vier eine Strecke mit sich fort, behielten aber schließlich nur den Grafen bei sich, den sie zwangen, von seiner Familie ein Lösegeld von 150,000 Francs zu fordern, was der hochbejahrte Mann auch mittelst eines mit Bleistift geschriebenen Biletts that. Sein Sohn schickte auch das Geld wirklich ab, als es aber eintraf, war der Graf von den Räubern schon ermordet worden, weil sie nicht lesen konnten und meinten, der Graf habe sie denuncirt.

4. Juni. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Der Papst litt gestern an großer Appetitlosigkeit. Heute Nacht hatte derselbe wiederholt starke Fieberanfälle. Die Aerzte sind beunruhigt.

4. Juni, Abds. Das Befinden des Papstes war heute besser. Derselbe soll den Rath der Aerzte, nach Castel Gandolfo zu gehen, ablehnen.

5. Juni. Der Papst celebrirte gestern eine Messe. Heute ist der Papst sehr schwach aber ohne Fieber. Derselbe empfing inoffiziell heute in öffentlicher Audienz.

Barcelona, 3. Juni. Der Brigadier Salamanca hat eine 3000 Mann starke Carlistenabtheilung bei San Vicente (in der Prov. Logrono) geschlagen und Vincente besetzt.

Santander, 4. Juni. Bei Estella sind die Carliten zahlreich concentrirt und wird dort eine Schlacht erwartet.

Senbabe, 3. Juni. In San Sebastian sind 3000 Regierungstruppen aus Bilbao zur Verstärkung eingetroffen. Auf die Nachricht hiervon gaben die Carliten die Belagerung Hernanis auf und gingen nach Oriamendi zurück, wo sie sich befestigen und den Angriff der Regierungstruppen erwarten. Don Alphons, Bruder des Don Carlos, hat den Ebro überschritten.

Türkei. Die scharfe Haltung, welche die Pforte neuerdings den Vasallenstaaten gegenüber herauszufahren für gut findet, scheint nur den Effekt zu haben, daß diese Staaten untereinander sich fester zusammenschließen. Der nach Belgrad zurückgekehrte Fürst Milan von Serbien hat bereits offen, wie der Telegraph uns berichtet, das serbisch-rumänische Bündniß proclamirt. Der „Adm. Zig.“ aber wird aus Konstantinopel telegraphirt, daß auch der Kheive von Egypten Schritte gethan habe, um selbständige Unterhandlungen mit den europäischen Regierungen zum Abschluß von Handelsverträgen einzuleiten.

Die letzten Regen haben alle Zweifel über den Ertrag der diesjährigen Waigenernte Californiens zerstreut. Außer Aegypten gibt es vielleicht kein Land, wo man den Ertrag der Ernte so genau vorausbestimmen kann, wie Californien, Dank dem regelmäßigen Klima, dessen es sich erfreut. Die diesjährige Waigenernte in Californien wird auf 40,000,000 Bushel oder 25,000,000 Centner veranschlagt. Rechnet man hiervon 6,000,000 Centner für den eigenen Bedarf ab, so bleiben 19,000,000 Centner für den Export, wozu 600 Schiffe erforderlich sind. Bewirklichen sich diese Hoffnungen, so wird Californien den Vorrang vor allen andern Ländern als Kornkammer erreichen.

Sandwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Der Schimmelpilz.

Es gibt bei uns über 300 Arten von Schimmel, die sich auf allerlei Stoffen von Pflanzen und Thieren, aber auch auf Nahrungsmitteln und Kunstprodukten in großer Anzahl finden. Betrachtet man den Schimmel durch ein Vergrößerungsglas, so erscheint er in Form von Röhren, einfachen und ästigen Fäden, aus deren Innern die Sporen oder Keimkörner hervortreten und sich an den Enden der Fäden als kleine Kugeln zeigen. Dieselben werden als feiner Staub von dem Wind übergetragen und bald da bald dort in unzähliger Menge abgesetzt.

Alle Nahrungsmittel, welche mit Schimmel belegt sind, werden hiedurch ungesund. Mit Schimmel überzogenes Futter ist allen Hausthieren schädlich, es verursacht Kollik, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Entzündung, Lungen- und Leberleiden, auch Blutschlag. Ein Fuhrmann verlor kürzlich einen Gaul an Aufblähung und Kollik, nachdem er ihm 5 Pfund schimmeliges Brod gefüttert hatte. Gutes Brod ist allerdings ein Futter, das am raschesten neue Kräfte verschafft und besonders älteren, zahnlückigen Pferden gut bekommt, aber schimmeliges Brod ist allen feils gefährlich. Zwei

andere Pferde bekamen in Folge schmerzlichen Haberdürge Kolikschmerzen; erst nachdem man den Haber tüchtig gewaschen und im Backofen geröstet hatte, wurde er ohne Nachtheil vertragen. Nach dem Genuß schmerzlichen Klees trat kürzlich in einem Ort die Harnruhr unter den Pferden auf. Wohl dreimal so viel Urin legte sie ab, als gesunde Thiere zu lassen pflegen und litt sodann an schrecklichem Durst. Bei vielen Pferden trat eine Geschwulst an den Füßen und dann ein Fieber ein, woran sie zu Grunde gingen. Das Kleeheu mußte nochmals in die Sonne gelegt, ausgedroschen und mit Salzwasser bespritzt werden; den Pferden aber gab man während der Krankheit hauptsächlich Mehlwasser. Ein Ahsud von Eichen- und Weidenrinde, sowie der Schleim von Leinamen, nebst Doornhornstamen thaten guten Dienst. Auch einige Mastkuchen wurden öfters aufgelegt; erst als man die Mastkuchen bei der Fütterung wegließ, hörte dieses Uebel auf. Bei näherer Untersuchung zeigten sich diese ganz überdeckt mit Schimmel.

Ein Schäfer behauptete kürzlich, daß die Lähme seiner Lämmer von verschimmelter Luzerne herrühre. Aus all diesen Krankheiten geht die Aufforderung an die Viehhalter hervor, schimmeliges Futter niemals zu füttern.

Verschiedenes.

Der Besuch Sr. Majestät unferes Königs in Straßburg darf insofern als politisches Ereigniß betrachtet werden, als damit am deutlichsten der Umschwung der Dinge zwischen Rhein und Vogesen seit 1870 sich kennzeichnet. Der Empfang der höchsten Behörden am Abend des 2. führte der zunehmenden Menge prächtige Gala-Uniformen vor, und die Parade des 8. württemb. Regiments, sowie des 25. rhein. Regiments, dessen Chef der König ist, zog eine beträchtliche Zuschauermenge auf die Esplanade hinaus. Eine Fahrt nach den neuerbauten Forts füllte den Nachmittag aus, und den Tag endete ein großer Zapfenfest, bei welchem der König durch wiederholte Hochrufe seiner Landeskinder wie der Umstehenden begrüßt wurde. Natürlich aber wissen die Straßburger, daß man hinter geschlossenen Jalousien vom Fackelzug nicht so sehr zu leiden hat, als bei offenen Fenstern, und so ließ sich ihre Neugierde die Beschränkung ihres Gesichtskreises durch diese Breiter gefallen. Am Donnerstag ist Sr. Majestät wieder nach Stuttgart abgereist. Auf der Rückreise wurde Aufenthalt in Baden-Baden gemacht, woselbst J. M. die Kaiserin Augusta den König am Bahnhof erwartete, welcher dann in deren Wagen in die Stadt fuhr und im englischen Hofe Absteigquartier nahm. Es war dies der zweite kaiserliche Besuch, den Straßburg seit 1870 erhielt. König Johann von Sachsen war der erste, und allmählich gewöhnt man sich an solche Erscheinungen. Wenn man das verallgemeinern darf, was ich im Vorbeigehen an einer Gruppe hörte: „Der Prüss kommt!“ so scheint es, als ob die Einheitsidee bei solchen Gelegenheiten Wurzeln faßt.

Am 30. v. M. Abends 7 Uhr richtete eine Windhose, welche während des Aufsteigens eines Gewitters in der Richtung von Südwest nach Nordost dahinbraute in Kesselfort (Preussisch-Schlesien) unermesslichen Schaden an. Mehr als 30 Wohn- und Wirtschaftsgedäude, von denen die Hälfte buchstäblich total zertrümmert dastehen, ohne Fenster und Thüren, ohne Dach und Schornstein — hat die Windhose in wenig Augenblicken zerstört. Dachsparren, Balken, Strohschrauben, Holzporrätze, Windmühlensflügel u. wurden bis 100 Schritte und darüber weit davongetragen und bedecken, ein wildes Chaos bildend, Felder, Wiesen und Gärten. Eine auf einer Anhöhe stehende Windmühle wurde fast 10 Minuten weit getragen und brach dann in sich selbst zusammen. Mehr als 300 der schönsten Obstdäume wurden theils entwurzelt, theils gespalten und sperren mit ihren welken Krönen und zerbrochenen Ästen die Dorfwege. Auch die Gemeinden Deutmannsdorf und Hartlebsdorf wurden von dem Dreane heimgesucht. Menschenleben sind glücklicherweise nicht gefährdet worden.

Zur Beachtung. Die Hundertguldennoten der „bayerischen Hypothek- und Wechselbank“ vom 1. Juni 1839 verlieren zu Ende dieses Monats ihre Gültigkeit. Ebenso werden die Fehnguldennoten vom 1. August 1875 ungültig, wenn sie nicht bis zum letzten Juli eingelöst werden. Es sollen noch mehr als 260,000 fl. dieser Papiere nicht präsentirt sein.

(Hierzu eine Beilage: „Der General-Anzeiger für Württemberg“ Nr. 30.)

Ueber das Verhältnis zwischen Staat und Kirche gibt der Londoner „Punch“ in dem folgenden Zwiegespräch die belehrendste Auskunft: Pugmacherin: „Sie befehlen die Blume natürlich der Mode gemäß auf der linken Seite Ihres Hutes, gnädige Frau?“ — Dame (nach mehreren Secunden des Besagens): „Ich weiß in der That nicht recht... Die Sache ist die, daß auf der linken Seite meines Plages in der Kirche sich ein Pfeiler befindet, so daß nur die rechte Seite meines Kopfes von der Gemeinde gesehen wird... Ich könnte natürlich einen anderen Platz in der Kirche erwerben.“ — Gatte der Dame: „Ja, oder wenn es nöthig ist, könnten wir ja auch überhaupt eine andere Kirche besuchen.“

Paris. Ueber das Duell Metternich-Montebello hat die öffentliche Meinung ihr Verdict in Gestalt folgendes bon mot abgegeben: Ein Bourgeois spricht zum andern: „Würdest du Genußthuung geben, wenn deine Frau solche Sachen machte?“ — „Ja wohl,“ lautet die Antwort. — „Wie, du würdest dich schlagen?“ — „Nicht? keineswegs, aber meine Frau!“

Ungewöhnliche Wette. Ein bekannter britischer Pair, der wegen seiner ungeheuren Bergwerksbesitzungen in den Binnengrafschaften berühmt ist, hat 1000 Lstr. gegen 1 Lstr. gewettet, daß während seiner (des Pairs) Lebenszeit der kaiserl. Prinz von Frankreich nicht den Thron seines Vaters bestiegen werde. Seine Wette ist sechzehn Mal ausgenommen worden, so daß, wenn die Bonapartisten binnen einer vernünftigen Zeit wieder ans Ruder gelangen sollten, der edle Lord 16,000 Lstr. verlieren würde, und da er erst 57 Jahre alt ist und sich einer ausgezeichneten Gesundheit erfreut, ist es ganz möglich, daß er erleben mag, den kaiserl. Prinzen als Kaiser der Franzosen zu sehen und die Genußthuung haben, seine Wetten zu bezahlen. Es verdient bei der Gelegenheit Erwähnung, daß seit 300 Jahren kein erwachsener Sohn eines Königs oder Kaisers auf dem französischen Thron gesessen hat.

Praktische Erfindung. In San Francisco hat eine Dame eine Nadel konstruirt, an der das Dreh durch eine in der Längsrichtung gehörte Hühling mit einem Schraubengewinde erzeugt ist. Der besonders präparirte Faden wird in diese Hühling hineingeschraubt. Der Vortheil dieser Nadel besteht darin, daß sie im Verhältnis zum Faden ein kleineres Loch sticht als gewöhnliche Nadeln.

Aus der Chronik. Am 4. Juni 1792 erlitt Grunbach einen sehr großen Schaden durch Wolkendrud. Gegen Ende des 30jährigen Krieges (1618—1648) im Jahre 1646, nahm der berühmte französische Feldmarschall Turenne die Festung Schorndorf, welche nach dem Abzuge der kleinen bayerischen Besatzung nun 6 Compagnien zu Fuß und 3 zu Pferd, im Ganzen 400 Mann Franzosen unter Generaladjutant de Groot erhielt, zu deren Unterhalt Herzog Eberhard III. von Württemberg monatlich 2700 Reichsthaler beisteuern mußte (von Mariens, Württ. Kriegsgesch., 474). Diesen folgte später das ganze kurgische Regiment unter Generalmajor Ruffwurm, welches erst nach dem westfälischen Frieden, den 4. Juni 1650, Schorndorf dem Herzoge von Württemberg einräumte. (Sattler, Gesch. der Herzoge v. Württ., 9. Beilage.) Diese beiden Commandanten legten 1647 und 1648 eine Schanze vor dem mittleren Thore an, sperren dadurch den Paß und verursachten der Bürgerschaft große Beschwerden. Der ganze Kriegsschaden von Stadt und Amt Schorndorf von 1634—1650 wurde auf 4,359,159 fl. 16 fr. berechnet; von den 4200 Schorndorfer Einwohnern haben nur 830 die Zammerezeit überlebt. Von 1634—1637 wüthete zugleich Pest und Hungersnoth, so daß die Kinder einander auf der Straße angriffen und erwürgten. (Mösch.)

Nachzutragen ist noch, daß die von dem Adelberger Prämonstratenser-Abte Leonhard Dürrer von Adelberg 1525 für die Schorndorfer Beamten und den Stadt-Magistrat gestiftete „Lätare-Mahlzeit“ noch bis ins vorige Jahrhundert bestand. Das letzte Mal wurde sie am 20. März 1746, wie Mösch, jedoch ohne weitere Motivirung, mittheilt, aber erst wieder nach 40jähriger Unterbrechung gehalten. Zuvor hatten sämmtliche Gäste eine auf diesen Tag eingerichtete Predigt des Pfarrers Seiz angehört. Die Kosten beliefen sich für 36 Personen auf 70 fl.

Rebigrirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Nr. 67.

Donnerstag den 11. Juni

1874.

Revier Rudersberg.
Brennholz-Verkauf.

1) Samstag den 20. Juni 9 Uhr im Lamm in Steinernberg aus Glaslinge u. Geigelberg:
Raummeter: 180 Buchene Scheiter, 78 do. Prügel, 6 Nadelholzscheiter, 34 do. Prügel, 33 Anbruch.

2) Montag den 22. Juni 9 Uhr in der Linde in Klaffenbach aus Himmelreich:
Raummeter: 7 Eichen, 175 Buchene Scheiter, 140 do. Prügel, 4 Ahorn Scheiter, 15 Erlen, 3 Linden Scheiter, 9 tannenes Spaltholz, 92 do. Scheiter, 77 do. Prügel, 30 Anbruch.
R. Forstamt Schorndorf, Fißbach.

Revier Adelberg.
Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 17. Juni aus Köngenbobel ob der Nassachmühle:
Raummeter: 15 Buchene Scheiter, 184 do. Prügel, 57 Birken, 3 Erlen, 59 Anbruch.
Ferner Wellen: 2520 Buchene, 600 hiefene.
Am 9 Uhr oben bei der Regelewiefe.
R. Forstamt Schorndorf, Fißbach.

Schorndorf.
Haus-Verkauf.

Aus der Erbmasse des verstorbenen Jacob Nibel, Bauers hier, kommt das vorhandene Gebäude:
12,5 Rth. Ein 2stöck. Wohnhaus in der oberen Stadt, beim gelben Bad, mit Einfahrt und gebölbtem Keller neben Schuhm. Henninger und Johs. Böhringer, Rothgerber,
1,8 Rth. Hofraum, Winkel,
13,8 Rth. am nächsten
Montag den 15. Juni Nachmitt. 2 Uhr

Bekanntmachungen.

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.
Den 9. Juni 1874.
Stadtschultheißenamt.
Fißbach.

Schorndorf.
Wiesen-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Andreas Jlg, Weingärtners von hier, wird die vorhandene Wiese:
1, 2, 3 Rth. im Ramsbach, neben Frd. Wälde, Wgtr. u. Samuel Ernst, Wgtr.,
am nächsten
Montag den 15. Juni Nachmitt. 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf gebracht.
Den 9. Juni 1874.
Stadtschultheißenamt.
Fißbach.

Schorndorf.
Bäckerei- und Güter-Verkauf.

Aus der Gantrmasse des Albrecht Hütter, Bäckers dahier, werden oberamtsgerichtlicher Weisung gemäß am
Montag den 22. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Rathszimmer zu Schorndorf unter Zugrundlegung der Bestimmungen des Exekutionsgesetzes im Wege des öffentlichen Ausschreißs zum Verkauf gebracht:
Gebäude:
Nro. 2.
15,2 Rth. Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße beim oberen Thor, enthaltend einen gewölbten Keller, parterre: bezahbares Wohnzimmer, Backstube, Backöfen, Wehlkammer, Küche und einen Stall; im zweiten Stock 3 Zimmer, wovon 2 heizbare, 2 Kammern, 1 Küche; im dritten Stock 4 heizbare Zimmer, 1 große Kammer und 1 Küche, sodann doppelter Bühnenraum,
1,3 Rth. Hofraum hinter dem Haus,
16,6 Rth. Brandvers.-Anschlag 4500 fl. Gemeinderäthl. Anschlag 4000 fl. Feldgüter:
Parz. 3127.
1/2 Mrg. 17,9 Rth. Acker im Zaiber

neben Buchbinder Schmitz, Anschlag 250 fl.
Parz. 4202.
1/2 Mrg. 41,3 Rth. Baummiesen im Zug neben Johs. Walch, Metzger, Anschlag 250 fl.
Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.
Schorndorf den 20. Mai 1874.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.
Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.
Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung dieselbe anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:
Beutelsbach.
Siegle, Alt Johannes, Wgtr. Wittwe, Vermögens-Übergabe.
König, Gottlieb, lebig, verschollen, Vermögens-Vertheilung.
Nichelberg.
Schongar, Josef, Wgtr., Realtheilung.
Baltmannsweiler.
Gottling, Michael, Schreiner, Realtheilg.
Geradetten.
Siegle, Matthäus Jakob, Wgtr. Ehefrau, Eventualtheilung.
Grunbach.
Jg, Caroline, lebig, Realtheilung.
Fischer, Samuel, Wgtr. We., desgl.
Hauptmann, H., pens. Schullehrer, desgl.
Hobergen.
Schieple, Michael, Metzgers Ehefrau, desgl.
Schorndorf.
Böhringer, Gottlieb, verschollen, Vermögens-Vertheilung.
Beutelsbach den 9. Juni 1874.
R. Amtsnotariat.
Feitter.

Empfehlung.

Bei gegenwärtig größerer Verbrauchszeit bringe ich meine verschiedene Sorten Toilettenseifen, als: **Campher-Seifen, Borax-, Glycerin-, Mandel-, Cocosnuss-, Sassa-Seifen** zum billigsten Preise in empfehlende Erinnerung.
Fried. Bühler, Seifenfabr.